

Die neue Kirche zu Wahlrod

T: Friedrich Wilhelm Schmidt 1852

M: Christian Hähle 2013

The musical score is written on three staves in G major and 4/4 time. The first staff begins with a G chord, the second with a C chord, and the third with a C chord. The melody consists of quarter and eighth notes, with some rests. The lyrics are printed below the notes.

1. Statt der Trüm-mer der Ka - pel - le, wel-che an der-sel-ben Stel - le
noch vor we-nig Jah-ren stand, schau-et jetzt mit schlan-kem Türm-lein
neu, ein freund-lich schmu-ckes Kirch-lein von der Hö - he keck in's Land.

2. Sinnreich in der Blitze Nähe
pranget auf des Turmes Höhe
der vergold'ten Kreuzes Zier;
und an einer Eisenstange
fährt des Blitzes Feuerschlange
unversehrend nieder hier.
3. Zwar erwartet man vergebens,
dass die Flüchtigkeit des Lebens
durch die Turmuhr werde kund,
doch der Gräber stumme Zeichen
und Gebeine, die da bleichen,
mahnen ernst an Zeit und Stund.
4. Dreier kleinen Dörfer Gassen,
ohne and're Hülf' gelassen,
förderten das fromme Werk,
weil sie dessen Macht vertrauten,
dem zu Ehren sie es bauten,
ehrt sie für und für ihr Werk.
5. Nicht auf Bild- noch Marmorsäulen
werden deine Blicke weilen,
tut sich dir das Kirchlein auf;
einfach, ohne Pracht und Schimmer
stört es nicht durch eiteln Flimmer
deiner wahren Andacht Lauf.
6. Schade, dass der Orgelklänge
nicht begleiten die Gesänge,
die nun bald hier werden laut,
doch die Zukunft wird gewähren,
was man jetzt noch muss entbehren;
drum der Zukunft nur vertraut!

Friedrich Wilhelm Schmidt wurde am 1. Dez. 1818 in Wahlrod geboren als Sohn des Wahlroder Bürgermeisters Johann Henrich Schmidt, der insgesamt 9 Kinder hatte. Die Einweihung der Kirche erfolgte am 20. Oktober 1852. Und auch eine Orgel konnte um 1869 eingebaut werden. Der neue Friedhof auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde am 9. Oktober 1917 seiner Bestimmung übergeben. Zum Kirchspiel Wahlrod gehören seit der Abtrennung von Höchstenbach im Jahr 1895 noch die Kirchorte Berod und Borod. Textaufbewahrer ist das Dorfarchiv Wahlrod unter Bernd Rickes.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)